

## Häuser und ihre Historie

**Blomberg.** Eine öffentliche Themenführung „Fachwerkhäuser erzählen“ wird am Sonntag, 27. September, angeboten. Fachwerkhäuser aus vier Jahrhunderten prägen die Straßen der Nelkenstadt. Bei diesem Streifzug durch die Altstadt erleben die Teilnehmer 500 Jahre Fachwerkbau.

Stadtführerin Christiane Klotz gibt Hintergrundinformationen zum Bau der Häuser und weiß einiges über ihre früheren Bewohner zu berichten. Und auch die ein oder andere spannende Anekdote darf bei dem Rundgang natürlich nicht fehlen, so eine Ankündigung.

Start ist um 14 Uhr auf dem Marktplatz, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt vier Euro. Weitere öffentliche Themenführungen gibt es am 8. November (Führung im Schuhmachermuseum) und am 5. Dezember (Hexen, Heiler, Hokuspokus). Unter Beachtung der Coronaschutzverordnung laden die Stadtführer noch bis Ende Oktober zu klassischen Stadtrundgängen ein. Los geht es jeden Samstag ab 14.30 Uhr.

### SAMSTAG

**Blomberger Stadtpaziergang,** 14.30 Uhr, Marktplatz, Blomberg.  
**Stadtführung durch die historische Innenstadt,** 14.30 Uhr, Marktplatz Blomberg.  
**Vereinsmeisterschießen und gleichzeitiges Bedingungsschießen,** 14.30-17 Uhr, Schützengesellschaft Bad Meinberg, Horn-Bad Meinberg.  
**Ensemble Bridge of Sound,** 19.30 Uhr, Christkönig-Kirche, Parkstraße 57, Horn-Bad Meinberg.  
**Schwimm- und Saunabereich geöffnet,** 9.30-18 Uhr, Bad Meinberger Badehaus, Horn-Bad Meinberg, Wällenweg 50.

### SONNTAG

**Themenführung „Fachwerkhäuser erzählen“,** 14 Uhr, Marktplatz Blomberg.  
**Offener Boule-Treff,** 10 Uhr, Boulebahn im Burggarten, Blomberg.  
**Vereinsmeisterschießen und gleichzeitiges Bedingungsschießen,** 10-11.30 Uhr, Schützengesellschaft Bad Meinberg, Horn-Bad Meinberg.  
**Schwimm- und Saunabereich geöffnet,** 9.30-18 Uhr, Bad Meinberger Badehaus, Horn-Bad Meinberg, Wällenweg 50.  
**Tanztee,** 15 Uhr, Gaststätte „Meinberger Schweiz“, Horn-Bad Meinberg, Vahlhausener Straße 28.

# Eine Stauklappe ist jetzt drin

Die Sanierung des Sperrwerkes am Schieder-See schreitet zügig voran. Die Arbeiten liegen im Zeitplan, und der erste Austausch hat reibungslos geklappt.

Marianne Schwarzer

**Schieder-Schwalenberg.** Es ist ein unglaublicher Aufwand, den der Eigenbetrieb Straßenbau des Kreises Lippe am Schieder-See derzeit betreibt. Jetzt ist nach der Demontage einer der beiden Stauklappen ein weiterer Schritt gelungen: Die erste der neuen Klappen sitzt an Ort und Stelle.

Auch nach dem Bau der Umflut ist das Sperrwerk am Schieder-See enorm wichtig – sonst würde der See einfach leer laufen, das Emmertal überflutet und der Hochwasserschutz im lippischen Südosten wäre passé. Doch die Stautechnik ist wie berichtet in die Jahre gekommen, darum werden die mächtigen Stauklappen, mit denen sich der Wasserstand im See regulieren lässt, nun ausgetauscht.

Nachdem im August zunächst einmal mit Hilfe eines gigantischen Wasserschlauches der Rückfluss aus der Unterammer verhindert und das Tosbecken unterhalb des Überlaufes leer gefischt und dann leer gepumpt worden war, haben die Fachleute zunächst einmal eine der beiden Stauklappen demontiert, die Lager ausgebaut und brüchige Betonteile entfernt. Dass Wasser aus dem See ins Tosbecken laufen kann, verhindern die großen Dammplatten, die zu allererst in die vor Jahren montierten Schienen gesetzt wurden, auch das per Kran.

Katrin Meike Hüser leitet beim Eigenbetrieb das Projekt: „Den Beton haben wir mit



Der schwere Stahlkoloss wird per Kran an Ort und Stelle gehievt. Ihn sozusagen an der Leine in die richtige Position jenseits der Dammsperre zu fädeln, ist eine knifflige Angelegenheit.

FOTO: ANNE LEHMEIER

Wasser unter Höchstdruck entfernt“, sagt sie. Ursprünglich war der Plan, zunächst die neuen Lager einzubetonieren und dann die Stauklappen einzusetzen. „Es hat sich aber herausgestellt, dass das eigentlich zu eng dort unten ist, darum haben wir die Lager montiert und betonieren sie, nun da die erste Klappe sitzt, erst ein.“

Und gerade weil es an der Steilwand zwischen Tosbe-

cken und Überlauf so eng ist, werden auch die großen Strahl-aufreißer, also große stählerne Zacken, erst nach der Montage an den Stauklappen angebracht. Wozu braucht man die denn überhaupt, diese Aufreißer? „Wenn das Wasser in einem glatten Strahl überläuft, kann es da drunter zu einem Unterdruck kommen“, erläutert Stauwarter Alex Kühne. „Das ist beispielsweise auch der

Grund, warum manchmal Duschvorhänge am Körper kleben.“ Die Zacken verhindern genau das. Doch was jetzt am Stausee passiert ist, ist erst die halbe Miete. „Wir haben nur einen Satz Dammplatten. Darum können wir die zweite Stauklappe nebenan erst austauschen, wenn wir bei der ersten komplett fertig sind“, sagt Katrin Meike Hüser. Das werde jedoch erst im Spätherbst

passieren können, erklärt sie.

So lange muss auch der gigantische Wasserschlauch jenseits des Staudamms dicht halten. Einmal musste das Technische Hilfswerk Detmold ihn bereits rausholen und die durch Steine entstandenen Lecks abdichten.

Sie erreichen die Autorin unter mschwarzer@lz.de oder Tel. (05231)911242

## Künstlerpaar setzt sich mit dem Tod auseinander

Der Kunstverein Schieder-Schwalenberg eröffnet die Ausstellung „Augenblicke von Leben und Sterben“ im Haus Bachrach.

**Schieder-Schwalenberg** (miw). Der Kunstverein Schieder-Schwalenberg eröffnet am Sonntag seine dritte Ausstellung zur Reihe „pictura & poesia“. Das Künstlerpaar Jens und Marlies Reulecke aus Berlin präsentiert Geschichten und Fotografien zum Thema „Augenblicke von Leben und Sterben“. Die Eröffnung beginnt um 11.30 Uhr in der Schwalenberger Kirche mit einer Einführung und Lesung der Künstler. Danach schließt sich ein Besuch der Ausstellung im Haus Bachrach an.

Bei ihrer täglichen Arbeit begegnet Marlies Reulecke Men-

schen mit unheilbaren Krankheiten. Die 59-jährige Ärztin betreut in der ambulanten Palliativversorgung Patienten, die dem Sterben entgegengehen. Doch finde sich an dieser Schwelle des Übergangs auch immer eine Lebendigkeit, die den statischen Blick auf das Lebensende verändert, erklärt sie. Besondere Begegnungen und Momente schreibt sie auf Papier nieder. Für die Ärztin ist dies auch eine Methode, die Schicksale zu verarbeiten. 13 ihrer Texte werden in der Ausstellung präsentiert.

„Die Geschichten meiner Frau haben mich so gepackt, so dass ich künstlerisch darauf reagiert habe“, erzählt Jens Reulecke. Dafür habe sich der 60-Jährige mit dem Thema „Tod und Übergang“ auseinandergesetzt. Der Künstler integrierte alte Fotos in seine fotografischen Kompositionen aus Federn, Beschriftungen und freien Übermalungen.

Darüber hinaus wird die Ausstellung von seiner zweiseitigen Installation „abwesend-da“ begleitet, die sich auf das jüdische Leben im Haus Bachrach bezieht. Die Ausstellung ist samstags und sonntags von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Jens und Marlies Reulecke präsentieren Geschichten und Fotografien. Im Hintergrund steht eine Installation.

FOTO: MICHAELA WEISSE

## Die Behelfsbrücke in Lügde nimmt Gestalt an



**Lügde** (miw). Die Bauarbeiten für die neue Emmerbrücke an der Eschenbrucher Straße (L946) haben begonnen. Derzeit wird in Höhe der Feuerwache eine Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer errichtet. „Dies wird einschließlich der Herstellung der Rampen etwa fünf Wochen dauern“, erklärt Ralf Gäbe von Straßen.NRW auf Anfrage der LZ. Anschließend wird mit dem Abbruch der Emmerbrücke begonnen. Wie bereits berichtet, wurde die Brücke von 1970 als nicht

mehr ausreichend tragfähig eingestuft. Der Abbruch werde voraussichtlich vier Wochen dauern, so Gäbe. Für die Autofahrer wird eine Umleitungsstrecke über die L614, die L948 und B1 eingerichtet. „Für den Fall der Tunnelsperrung wegen Wartungsarbeiten oder Unfällen wird es eine Umleitung durch die Stadt über die Mittlere Straße geben“, erklärt Gäbe. Insgesamt ist für den Neubau der Emmerbrücke eine Bauzeit von 16 Monaten veranschlagt.

FOTO: MICHAELA WEISSE

## Fahrt nach Papenburg

**Horn-Bad Meinberg.** Eine Fahrt nach Papenburg unternimmt der Ausschuss für Stadtentwicklung und Liegenschaften am Dienstag, 29. September. Abfahrt ist um 8 Uhr am Busbahnhof Bad Meinberg und um 8.15 Uhr an der zentralen Bushaltestelle in Horn, Mittelstraße. Die Zufahrt zum Parkplatz ist wegen Bauarbeiten nur über den Südwahl/Südholzweg möglich. Hintergrund ist laut einer Mitteilung, dass am 30. September der Ausschuss über das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung und zum Betrieb einer Klärschlamm- und Papiertrocknungsanlage an der Kampstraße in Horn berät. Es besteht die Möglichkeit, eine gleichartige Anlage in Papenburg zu besichtigen.

Anmeldungen sind bei Rüdiger Krenz unter Tel. (05234) 201-291 möglich.

## Turnverein nutzt neues Gebäude

**Blomberg-Großenmarpe.** Nach mehr als sechsmonatiger Umbau- und Renovierungsphase stehen die Arbeiten zur Umnutzung des früheren Volksbank-Gebäudes zum TVG-Vereinsheim kurz vor dem Abschluss. Bereits im Frühjahr hatten die Vereinsmitglieder des Turnvereins Großenmarpe-Erdbruch mit dem Entkernen begonnen, nachdem der Verein die Räumlichkeiten zum 1. April angepachtet hatte.

Nahezu alle handwerklichen Gewerke standen anschließend auf dem Programm des mehr als 500 Mitglieder starken Vereins: Trockenbau durch das Einziehen einer Trennwand, Fliesen- und Sanierungsarbeiten der Wände, Klempner- und Sanitärarbeiten, Elektro- und Malerarbeiten in allen Räumen des rund 60 Quadratmeter großen Vereinsheims an der Bergstraße.

Viele Bürger und TVG-Vereinsmitglieder sprachen von Beginn an von einer klaren „win-win-Situation“ im Dorf, berichtet der Verein. Nach der Schließung der Bankfiliale Ende des vergangenen Jahres wird hier weiterhin ein Geldautomat der Volksbank und der Sparkasse als Service vorgehalten. Ein Leerstand des Gebäudes wurde vermieden.

Ein Wochenende nutzten fleißige Vereins- und Vorstandsmitglieder, um einen großen Hausputz durchzuführen. Abschließend wird ein neuer Teppichboden verlegt. Einen „Tag der offenen Tür“ – als offizielle Einweihung des TVG-Vereinsheims – wird es Corona-bedingt jedoch erst im nächsten Jahr geben. Aus diesem Anlass soll dann auch eine Vereinsfahne im Winde wehen. TVG-Vorsitzender Peter Ahnert dankt allen Helfern für die erheblichen Eigenleistungen.

## Einbruch in Kita misslingt

**Horn-Bad Meinberg.** Unbekannte haben zwischen Freitag und Dienstag versucht, in die Kindertagesstätte „Am Waldstadion“ einzubrechen. Die Einbrecher hebelten an einem Fenster, was dabei beschädigt wurde, berichtet die Polizei. Ins Gebäude gelangten die Täter nicht. Der Sachschaden beträgt etwa 300 Euro.

## Erntedank in Bellenberg

**Horn-Bad Meinberg.** Einen Erntedank-Gottesdienst feiert die reformierte Kirchengemeinde Horn in Bellenberg am Sonntag, 27. September. Ab 11 Uhr heißt Familie Sprute Gäste auf ihrem Hof willkommen. In Horn und Holzhausen finden dann keine Gottesdienste statt. In Holzhausen wird am Samstag, 3. Oktober, ab 17 Uhr Erntedank gefeiert, in Horn am 4. Oktober ab 11 Uhr. Es werden laut einer Mitteilung Lebensmittel für die Tafel gesammelt.

## Blut spenden mit Anmeldung

**Blomberg-Großenmarpe.** Das Rote Kreuz in Blomberg-Großenmarpe ruft für Montag, 28. September, zur Blutspende auf. Blutspender sind von 17 bis 20 Uhr in der Grundschule, Turnhallenstraße 9, willkommen. Eine Anmeldung ist über die kostenlose DRK-Blutspende-App und spenderservice.net möglich.

**BODO KIBGIES**



**DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG FÜR ALLE SCHLÄNGER**

**#jetztbodowaehlen**

**UNABHÄNGIG & KOMPETENT**

**IHR BÜRGERMEISTERKANDIDAT**

V. i. S. d. P.: Bodo Kibgies, Kampstr. 18, 33189 Schlagen